



Anfrage Nr. V/F 1128 vom 2.4.2014

**an den Oberbürgermeister
zur Ratsversammlung am 16.4.2014**

Eingangsvermerk
Büro für Ratsangelegenheiten

Posteingangsnummer

Datum

Die Anfrage stellt

Stadträtin Dr. Ilse Lauter

Ilse Lauter

Weitere Umsetzung des Fachplans Kinder- und Jugendförderung in Grünau, West und im Inneren Osten

Anfrage

Im Jahr 2012 wurde der Fachplan Kinder- und Jugendförderung 2012 – 2016 fortgeschrieben und einstimmig vom Stadtrat beschlossen. Der Fachplan ist das zentrale Instrument für den öffentlichen und die zahlreichen freien Träger der Jugendhilfe. Statt wie bisher auf Ortsteile zu fokussieren, wurden mit dem fortgeschriebenen Fachplan sieben Planungsräume definiert, die als räumliche Bezugsgröße für Kinder, Jugendliche und Familien fungieren und die ein plurales, aufeinander abgestimmtes Leistungsangebot vorhalten. Einer der Planungsräume ist Grünau. Zur Gewährleistung der Jugendhilfeplanung sowie der Umsetzung geförderter Leistungen durch die Träger der Jugendhilfe wurden mit Beschluss des Fachplanes je Planungsraum ein/e verantwortliche/r Koordinator/-in eingesetzt. „Diese KoordinatorInnen sind für die inhaltliche Qualifizierung der oben beschriebenen Netzwerkarbeit sowie für die Konzeptentwicklung für den Planungsraum und das fachliche Controlling verantwortlich.“ (Fachplan Kinder- und Jugendförderung, Kapitel 8)

Dazu frage ich:

1. Drei der sieben KoordinatorInnenstellen werden über das Programm „Lernen vor Ort“ finanziert. Das Programm läuft zum 31. August 2014 aus. Eine Anschlussfinanzierung gibt es bisher nicht, so dass die Stellen vakant sind. Welche Folgen hätte ein ersatzloser Wegfall dieser drei Stellen für die künftige Jugendhilfeplanung und -förderung in den betroffenen Planungsräumen?
2. Sowohl der Jugendhilfeausschuss als auch die Fraktion Die LINKE hatten im November 2013 mit ihren Haushaltsanträgen (HP 039/14) auf dieses Problem aufmerksam gemacht und die Einrichtung von drei Vollzeitstellen im Produktbereich 36 gefordert. Bis heute, vier Monate vor Auslaufen der Finanzierung, gibt es dazu keinen Verwaltungsstandpunkt. Wann ist damit zu rechnen?
3. Welche Schritte sieht der Oberbürgermeister vor, um die personelle Umsetzung des Fachplanes Kinder- und Jugendförderung ab September 2014 in Grünau, West und Innerer Osten abzusichern?